



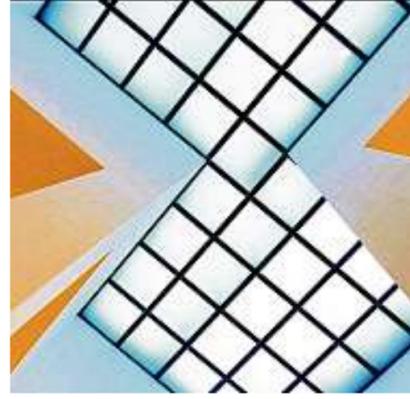
Allwetterfest

Foto: Bärbel Schubert



Lichtspiele

Foto: Joachim Schindler



Lichtblick

Foto: Rainer Hanemann



Riesenrad

Foto: Wolfgang Teuber

Seit 40 Jahren die Macht des Augenblicks in Fotos festgehalten



Saaletal am Neujahrstag Foto: Bernd Sonne

Der Foto-Klub Jena 78 eröffnet heute in der Ernst-Abbe-Hochschule seine neue Ausstellung und feiert gleichzeitig sein 40-jähriges Bestehen



Landeanflug

Foto: Andreas Hermann



Rainer Hanemann, Vorsitzender des Foto-Klubs Jena 78.

Mit der Eröffnung einer Fotoausstellung unter dem Titel „Uns bewegt, was sich bewegt“ feiert der Foto-Klub Jena 78 heute in der Ernst-Abbe-Hochschule Jena sein 40-jähriges Bestehen. Der Klub wurde 1976 als Fotozirkel Block 10 des Kombines Carl Zeiss Jena als Freizeitangebot für junge Menschen gegründet. Im Rahmen eines Trägerwechsels innerhalb von Zeiss wurde 1978 aus dem Fotozirkel der „Foto-Klub JENA 78“. „Daher die jetzige Jahreszahl im Namen, auch wenn die Gründung bereits zwei Jahre zurücklag“, erklärt Mitgründer und Leiter Rainer Hanemann.

Der fotografische Anspruch ging schnell über die Hobby-Knips-Fotografie hinaus. Ab 1979 präsentierte der Klub in Ausstellungsvitrinen vor dem Kulturhaus Lobeda-West seine Arbeiten der Öffentlichkeit. Erste Ausstellungen in Jena sowie die Teilnahmen an Wettbewerben folgten. In Zusammenarbeit mit dem Zirkel schreibender Arbeiter entstand 1986 die Anthologie „Nicht nur sieben Wunder hat mein Jena“, in der Fotos teils kritische Texte und Gedichte untermalten.

Höhepunkt der fotokünstlerischen Arbeit bildete die Freiluftausstellung, die zu den 22. Arbeiterfestspielen 1988 in Frankfurt/Oder mit einer Goldmedaille ausgezeichnet wurde.

„Auf Grund dieser erfolgreichen Präsentation, erhielt der Klub die Möglichkeit, eigene Fotos neben den Werken von Berufsfotografen in der Ausstellung Konzept-Auftrag-Fotografie im Ausstellungszentrum am Fernsehturm Berlin auszustellen“, erinnert sich Rainer Hanemann.

Mit der Wende 1989/90 entfiel die Unterstützung durch den damaligen VEB Carl Zeiss Jena. Der Klub verlor seine Arbeitsräume, und nicht zuletzt standen jetzt berufliche und persönliche Probleme der Klubmitglieder vor dem Hobby. „Das war eine Phase der Neuorientierung, die zur Vereinsgründung im Jahr 1993 führte“, sagt Rainer Hanemann. Die Gemeinnützigkeit wurde dem Fotoklub 1996 anerkannt. Seit 1998 treffen sich die Mitglieder zu wöchentlich dienstags stattfindenden Klubabenden in der Ernst-Abbe-Hochschule Jena.

„Die Arbeit wandelte sich, die Farbfotografie verdrängte weitgehend Schwarz-Weiß-Aufnahmen, den Film ersetzte ein Chip, die Arbeit in der Dunkelkammer wurde mit der am Computer getauscht“, beschreibt der Vereinsvorsitzende den Wandel. Wesentlich für die Klubmitglieder sei weiterhin der Erfahrungsaustausch. „Schwerpunkte unserer heutigen Klubarbeit sind die Auseinandersetzung mit künstlerischer Fotografie, Gestaltung eigener Ausstellungen und die Teilnahme an Wettbewerben. Die Palette der Techniken und Motive reicht von der klassischen bis zur experimentellen Fotografie“, so Hanemann.

■ Ausstellungseröffnung heute, um 18 Uhr in Jena, Ernst-Abbe-Hochschule, Haus 4, Foyer.

Fakten zum Jenaer Foto-Klub

1976

Geburtsjahr des Foto-Klubs als Fotozirkel des VEB Carl Zeiss. 1978 Umbenennung.

1993

der Foto-Klub Jena 78 wird ein e.V., ein eingetragener Verein, und drei Jahre später gemeinnützig.

1988

Goldmedaille für die Freiluftausstellung „Vorhang auf – zwei im Ensemble“ zu den Arbeiterfestspielen.

10

aktive Mitglieder zählt der Foto-Klub Jena 78 im Jahre 2016.



Lebensfreude

Foto: Rainer Hanemann



Abgehoben

Foto: Wolfgang Prokein